

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

|                                    |                   |            |
|------------------------------------|-------------------|------------|
| Stadtamt                           | Stellungnahme-Nr. | Datum      |
| Amt 31                             | S0214/08          | 24.09.2008 |
| zum/zur                            |                   |            |
| F0139/08 der Fraktion DIE LINKE    |                   |            |
| Bezeichnung                        |                   |            |
| Schichtenwasser in der Fuchsbreite |                   |            |
| Verteiler                          | Tag               |            |
| Der Oberbürgermeister              | 07.10.2008        |            |

Das Problem des Schichtenwassers in der Siedlung Fuchsbreite besteht bereits seit mehreren Jahrzehnten. Seit 2002 kam es nach Aussage der Anwohner allerdings immer häufiger zu Wassereintritten in Kellern, besonders schlimm ist es seit 2008. Nach Angaben des Vereins Fuchsbreite e. V. sind ca. 63 Grundstücke mehr oder weniger betroffen. Für den derzeitigen Zustand kommen mehrere Ursachen in Frage, neben den geologischen Problemen sicherlich auch die schon seit Juli 2007 andauernde hydrologische Situation, die auch im ostelbischen Stadtgebiet für die extrem hohen Grundwasserstände verantwortlich ist. Binnen 2 Monaten ist in Magdeburg und Umgebung die Niederschlagsmenge eines gesamten Jahres angefallen; in den anderen Monaten waren über 150 % der Niederschlagsmenge des normalen Monatsmittels zu verzeichnen.

### Zu den Fragen:

1.

Bei einem Gespräch zwischen dem Vorstand des Vereins Fuchsbreite, SWM, Tiefbauamt und Umweltamt im April dieses Jahres erklärten sich die SWM bereit, eine in der Hamsterbreite befindliche Drainageleitung, die nach Aussagen der Anwohner bis 1992 mit einer Hebestation zur Ableitung des Schichtenwassers in dieser Straße diente, auf ihre Funktionstüchtigkeit zu überprüfen. Ein Ergebnis steht hier noch aus. Nach Rücksprache mit dem zuständigen Bearbeiter der SWM soll dazu in den kommenden Tagen versucht werden, die alte Drainageleitung, in der ca. 1 m Wasser eingestaut ist, leer zu pumpen, um dann mittels Kamerabefahrung die Durchgängigkeit der Leitungen zu überprüfen.

2. – 4.

Da die Ursachen für die Wassereintritte in den Kellern im Wesentlichen bekannt sind, nämlich wie oben dargestellt die geologischen bzw. hydrogeologischen Verhältnisse in dem Wohngebiet, wird die Beauftragung eines Gutachtens als nicht zielführend erachtet.

Sollte es jedoch Lösungsvorschläge von Seiten der Fachhochschule geben, sind die betroffenen Fachämter natürlich gern bereit, den Siedlerverein Fuchsbreite im Rahmen ihrer Möglichkeiten fachlich zu unterstützen. Ein erneutes Treffen mit dem Siedlerverein und den Fachämtern ist bislang terminlich nicht fixiert, es sollten allerdings die Ergebnisse der Funktionsprüfung für die Drainageleitung in der Hamsterbreite durch die SWM abgewartet werden.

5.

Für die derzeit in dem o. g. Gebiet noch nicht bebauten Areale im Geltungsbereich des bereits vorhandenen Aufstellungsbeschlusses des B-Planes Nr. 431-1 „Ottersleber Chaussee/Am Hopfengarten“ muss das Baurecht über ein Bebauungsplanverfahren hergestellt werden. In diesem Verfahren fließen die Hinweise zu den geologischen Verhältnissen und Problemen ein und werden als zeichnerische oder textliche Festsetzungen ihren Niederschlag finden.

Holger Platz